

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Emil Sänze AfD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

**Sozialbetrug in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle von Sozialbetrug wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jeweils in Baden-Württemberg festgestellt?
2. Bei wie vielen Fällen wurde der Sozialbetrug in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von Nichtdeutschen begangen?
3. Bei wie vielen Fällen wurde der Sozialbetrug in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von Flüchtlingen begangen?
4. Wie verhält sich die in den Fragen eins bis drei geschilderte Situation im Kreis Rottweil?

30.01.2016

Sänze AfD

**Begründung**

In Niedersachsen soll es zu einem Sozialbetrug großen Ausmaßes durch Flüchtlinge gekommen sein. Gemäß Osnabrücker Zeitung kam es im vergangenen Jahr zu 2.644 Fällen von Sozialbetrug, davon 487 von Flüchtlingen begangen. Diese Kleine Anfrage dient daher der Klärung, ob dies in Baden-Württemberg in ähnlicher Weise zutrifft.

## Antwort

Mit Schreiben vom 27. Februar 2017 Nr. 3-1223.1/81/1 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Fälle von Sozialbetrug wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jeweils in Baden-Württemberg festgestellt?*

Zu 1.:

Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt sich um eine Jahresstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden (sogenannte Ausgangsstatistik). Die Datenbasis der PKS für das Jahr 2016 ist bislang noch nicht abschließend bzw. belastbar freigegeben. Im Zuge qualitätssichernder Maßnahmen werden derzeit die Daten noch überprüft und aufbereitet. Auf Basis der in der PKS erfassten Daten für das Delikt Sozialleistungsbetrug ergeben sich die nachfolgend dargestellten Fallzahlen bezogen auf Baden-Württemberg:

<b>Sozialleistungsbetrug</b>	2014	2015
<b>Fälle gesamt</b>	2.711	2.193

Für das Jahr 2016 deutet sich ein Rückgang der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr an.

2. *Bei wie vielen Fällen wurde der Sozialbetrug in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von Nichtdeutschen begangen?*

Zu 2.:

<b>Sozialleistungsbetrug</b>	2014	2015
<b>Fälle nichtdeutscher Tatverdächtiger</b>	976	778

Für das Jahr 2016 ist absehbar, dass sich die Fallzahlen auf dem ähnlichen Niveau des Vorjahres befinden.

3. *Bei wie vielen Fällen wurde der Sozialbetrug in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von Flüchtlingen begangen?*

Zu 3.:

<b>Sozialleistungsbetrug</b>	2014	2015
<b>Fälle tatverdächtiger „Asylbewerber/Flüchtlinge“<sup>1</sup></b>	71	89

Für das Jahr 2016 deutet sich ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr an.

<sup>1</sup> Tatverdächtige mit dem Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Duldung vorhanden, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling und unerlaubter Aufenthalt.

4. *Wie verhält sich die in den Fragen eins bis drei geschilderte Situation im Kreis Rottweil?*

Zu 4.:

Für den Landkreis Rottweil ergibt sich folgende Situation:

<b>Sozialleistungsbetrug</b>	2014	2015
<b>Fallzahlen Landkreis Rottweil</b>	36	18
<b>Fälle nichtdeutscher Tatverdächtiger</b>	4	7
<b>Fälle tatverdächtiger „Asylbewerber/Flüchtlinge“</b>	1	2

Im Vergleich zum Vorjahr deutet sich für das Jahr 2016 im Landkreis Rottweil zwar ein deutlicher Anstieg der in Rede stehenden Fallzahlen an, diese liegen aber aller Voraussicht nach immer noch unter dem Niveau des Jahres 2014. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen und den tatverdächtigen Asylbewerbern/Flüchtlingen ist entgegen diesem Trend ein ähnliches Fallzahlenniveau wie im Jahr 2015 zu erwarten.

Strobl

Minister für Inneres,  
Digitalisierung und Migration